

Anfang Dezember erscheint
das aufsehenerregende Werk:

Sittengeschichte des Geheimen und Verbotenen

mit 200 seltenen Illustrationen und farbigen Tafeln. Ein großer Band im Lexikonformat, in Ganzleinen geb. nur M 22.—

Der Inhalt dieses Werkes ist nur für ernste, verantwortungsbewußte Leser bestimmt. Bei Bestellung bitte Alter angeben.

In gleichem Umfang und Ausstattung erschienen bisher die nachstehenden hochinteressanten Werke:

Sittengeschichte des Theaters M 22.—
Sittengeschichte des Intimen . M 22.—
Sittengeschichte des Proletariats M 22.—
Sittengeschichte von Paris . . M 22.—
Sittengeschichte des Lasters . M 22.—
Sittengeschichte des Hafens und der Reise M 22.—
Sittengeschichte der Liebkosung und Strafe . . . M 22.—
Sittengeschichte des Intimsten M 25.—

Jeder Band enthält 200 seltene Illustrationen und farbige Tafeln und ist in Ganzleinen gebunden, Lexikonformat.



Neu! Von dem berühmten Verfasser der „Vollkommenen Ehe“ erschien soeben ein neues Buch:

Der Ehespiegel

Ein kulturhistorisches Bilderbuch. Ca. 100 Seiten im Lexikonformat mit über 180 hochinteressanten Tafeln in Ganzleinen gebunden nur M 18.—

Einiges aus dem Inhalt: Gattenwahl, Verlobung, Hochzeit, Sitten bei verschiedenen Völkern, Das Kameradschaftliche, Das Sinnliche, Das Platonische, Verführung, Vergewaltigung, Untreue, Hetärenwesen, Girtum, Die ideale Ehe, usw.

Auf Wunsch liefern wir jeden Band bei einer Anzahlung von 40% auch gegen bequeme Monatsraten von nur . . . M ohne jeden Aufschlag. Die Anzahlung wird postsicherheitshalber nachgenommen. Nur zu beziehen gegen Voreinsendung oder unter Nachnahme des Betrages vom

5.—

**DAFNIS-VERLAG, Abt. 19R
LEIPZIG C 1, Bezirk 93**

VERLANGEN SIE KOSTENLOS unsere hochinteressanten illustrierten Verzeichnisse in verschlossenem Umschlag gegen 30 Pfg. Rückporto.

regt auf den Schutzmann zustürzt, um sich über den Diebstahl seines Ersatzreifens zu beklagen.

(Nürnberger Zeitung, 1. 10. 29)

Ein seltsames Strafmandat

Beamte haben manchmal einen merkwürdigen Stil. Neulich fuhr ein Motorradfahrer durch Thüringen und dachte sich nichts Böses. Aber kurz vor Reutlingen hatte der Gendarm schon auf ihn gewartet, hob drohend die Hand und veranlaßte ihn zu stoppen. Das Tempo, so sagte der Beamte, sei zu schnell und der Motorlärm, den er in R., diesem kleinen Dorf, soeben verursacht habe, zu laut gewesen. Außerdem hätte der Auspuff offen gestanden. Das sei in Ortschaften nicht erlaubt. Er müsse daher blechen. Dem jungen Mann blieb nichts anderes übrig, als zu zahlen, er erhielt einen Strafzettel, auf dem zu lesen stand: „Herr X. aus Y. ist zur Zahlung von fünf Mark und zwanzig Pfennig wegen Hinterlassung eines bläulichen Dunstes und eines donnerähnlichen Geräusches verurteilt worden.“

(Der Mittag, 22. 1. 29)

Hoher Beamter, Sportsmann und — Henker

Man wird sich noch erinnern, wie im Jahre 1927 der D-Zug Berlin—Riga auf lettischem Boden zum Entgleisen gebracht wurde. Der Attentäter hatte die Absicht, eine Panik hervorzurufen und dann mit seinen Helfershelfern die Passagiere auszuplündern. Er wurde jedoch gefaßt, ohne daß er seine Absicht hätte verwirklichen können, und auf dem Gefängnishof in Mitau durch den Scharfrichter enthauptet. Die Vertreter der Presse hatten zu dieser Hinrichtung keinen Zutritt, jedoch gelang es dem Angehörigen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, ins Gefängnis Eingang zu finden und die Vorgänge auf dem Gefängnishof zu beobachten. Dieser Zuschauer schilderte dann zur peinlichen Überraschung der lettischen Behörden den Gang der Hinrichtung in der ausländischen Presse. Er erwähnte bei dieser Gelegenheit, daß der Scharfrichter von